

Mitteilung des Umweltamtes, Sachgebiet Wasserrecht

Ablauf der wasserrechtlichen Erlaubnisse aus dem Jahr 1995 zur Abwassereinleitung aus Kleinkläranlagen ins Gewässer

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Chemnitzer Land weist vorsorglich darauf hin, dass **zum 31.12.2005** die im Jahre 1995 für 10 Jahre befristet erteilten Erlaubnisse zur Abwassereinleitung aus Kleinkläranlagen in ein Gewässer auslaufen.

Die Inhaber einer solchen wasserrechtlichen Erlaubnis, die auch weiterhin ihr Abwasser in ein Gewässer einleiten wollen, werden aufgefordert, **noch vor Jahresende** einen Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis zu stellen. Nach Fristablauf ist eine Verlängerung der Erlaubnis nicht mehr möglich. Statt dessen ist eine neue Erlaubnis zu beantragen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Abwassereinleitung ins Gewässer ohne gültige wasserrechtliche Erlaubnis ordnungswidrig ist und mit einem Bußgeldverfahren geahndet werden kann.

Sprechstunden

Bürgermeister

Montag, 7. November 2005, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage

Bürgerpolizist

Dienstag, 1. November 2005, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten, Rosa-Luxemburg-Straße 1, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung

Friedensrichter

Dienstag, 18. Oktober 2005, 16 Uhr, im Meeraner Arbeitslosentreff, Röbbeckestraße 14, Tel. 1 68 44

Volkssolidarität

Dienstag, 1. November 2005, 9.30 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock, Zimmer 33.

Behinderten-Beratung

Donnerstag, 20. Oktober 2005, 9 bis 12 Uhr, sowie Donnerstag, 3. November 2005, 14 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock, Zimmer 33

Hilfe für Flutopfer in Indonesien

Meeraner Spenden gehen an ein Waisenhaus im Distrikt Pidieh

Nach der Tsunami-Katastrophe in Asien haben die Meeraner Bürgerinnen und Bürger insgesamt 6685 Euro auf das von der Stadt eingerichtete Spendenkonto eingezahlt. Dieses Geld wird nun über das Hilfswerk „Misereor“ an ein Waisenhaus in Indonesien gehen. Seit Beginn der Spendenaktion steht die Stadtverwaltung in Kontakt mit der Kommunalen Koordinierungsstelle Bonn „Wiederaufbau Indonesien“. Die Koordinierungsstelle wiederum arbeitet eng mit dem Arbeitsstab „Partnerschaftsinitiative“ des Auswärtigen Amtes zusammen.

Die Stadt Meerane wollte mit den eingegangenen Spendengeldern ein Sozialprojekt in der Region West Aceh unterstützen, da die Bevölkerung dieses Gebietes besonders betroffen war. Viele Kinder haben ihre Familien und ihr Zuhause verloren.

Inzwischen wurden Waisenhäuser und Unterkünfte gebaut. Ein Waisenhaus für 200 Tsunami-Waisen im Distrikt Pidieh, Region West Aceh, muss vor Aufnahme der Kinder noch eingerichtet werden und benötigt dringend Möbel und Einrichtungsgegenstände, darunter Doppelbetten, Matratzen, Decken und Kopfkissen sowie Tische und Garderoben, informiert die „Partnerschaftsinitiative“. Die Spenden der Meeraner Bürger werden für dieses Projekt, das auch von der Botschaft in Jakarta geprüft wurde, eingesetzt.

An alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Meerane, die für die Flutopfer gespendet haben, geht ein herzliches Dankeschön!

Spenden Meeraner Bürger übergeben

Der Meeraner Mario Koch hatte im vergangenen Jahr einen schweren Badeunfall und lebt seitdem mit schweren körperlichen Behinderungen. Freunde von ihm haben vor einigen Monaten eine Homepage eingerichtet, auf der über das Schicksal des jungen Mannes berichtet wird, und sie haben einen Spendenaufruf für den 37-jährigen gestartet. Auch die Stadt Meerane hat diese Spendenaktion unterstützt und im Amtsblatt über das Schicksal von Mario Koch und die laufende Spendenaktion informiert. Auf das Spendenkonto, das die Stadt Meerane eingerichtet hat, sind bis zum 28. September 2005 insgesamt 772 Euro eingezahlt worden.

Dieses Geld wurde Mario Koch nun übergeben. Simone Teichert, Mitarbeiterin der Stadtkasse, besuchte in Vertretung des Bürgermeisters am 29. September 2005 den Meeraner in seiner Wohnung und überbrachte die Spende. Mario Koch begrüßte an diesem Nachmittag weitere Freunde, die ebenfalls Spendengelder überreichten. Jörg Schendel hatte in der Videothek in der Poststraße eine rote Tonne mit der Aufschrift „Hilfe für Mario und Post“ aufgestellt. Vor einigen Wochen war bereits ein Betrag an Mario Koch überwiesen worden, nun waren nochmals 48 Euro Spenden zusammengekommen. „Aber nicht nur Geld, auch Briefe und Grüße haben mich erreicht, über die ich mich sehr gefreut habe“, erzählte Mario Koch. „Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die gespendet haben, die mich unterstützen und mir Mut machen, und auch bei der Stadtverwaltung für die unkomplizierte Hilfe“, sagt er.

Das Geld für die Spenden soll vor allen Dingen für rollstuhlgerichte, moderne Kleidung verwendet werden, denn als Rollstuhlfahrer benötigt man speziell zugeschnittene Kleidung. Außerdem braucht Mario Koch eine Tastatur für seinen PC, die ihm die Benutzung trotz der Einschränkungen ermöglicht.

Auch wenn die Spendenaktion für Mario Koch damit vorläufig abgeschlossen ist, wie seine Freunde informieren, können Bürgerinnen und Bürger bis zum Jahresende noch auf das Spendenkonto 730 100 5, BLZ: 870 400 00, Commerzbank Meerane, Verwendungszweck: MARIO Spenden einzahlen. Bis dahin wird die Stadt Meerane das Spendenkonto weiterführen. „Es wäre schön, wenn Menschen, die Mario unterstützen möchten, künftig direkt mit ihm Verbindung aufnehmen, zum Beispiel über die e-mail-Adresse kontakt@hilfe-fuer-mario.de“, wendet sich Ute Öttler an alle, die weiterhin helfen möchten.



Mario Koch konnte am 29. September die Spenden der Meeraner Bürgerinnen und Bürger entgegennehmen. Simone Teichert überreichte einen Scheck über 772 Euro, seine Freunde Ute Öttler, Jörg Schendel und Mario Öttler hatten die rote Tonne „Hilfe für Mario“ mitgebracht. Foto: Hönsch

Schönberger Senioren besuchen Neues Rathaus

Eine Gruppe Senioren aus der Gemeinde Schönberg schaute am 26. September 2005 im Neuen Rathaus in Meerane vorbei. Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer begrüßte die zirka 20 Besucher im Ratssaal der Stadtverwaltung, die gleichzeitig Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Meerane-Schönberg ist. Bürgermeister Prof. Ungerer informierte zur Geschichte und die Bemühungen der Meeraner Stadtväter um ein neues Rathaus bis zum Einzug der Verwaltung im Herbst 2003 in das Neue Rathaus am Lörracher Platz. Danach kam man durch verschiedene Fragen der Schönberger Gäste schnell ins Gespräch. Im Anschluss führte Ute Schäfer, Fachbereichsleiterin Hauptverwaltung, die Gruppe durch das Neue Rathaus und stellte die verschiedenen Fachbereiche vor.



Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer begrüßt am 26. September 2005 Senioren aus Schönberg im Neuen Rathaus. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe zu verschiedenen Veranstaltungen. Foto: Hönsch